

## Niederschrift

über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.2024  
(11. Wahlperiode)

## Tag e s o r d n u n g

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Vorstellung Projekt "CheckPoint" des Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	4
<b>3 Förderung der Familienbildung Vorlage: FB21/0010/2024</b> .....	5
<b>4 Neuregelung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe Vorlage: FB21/0017/2024</b> .....	5
<b>5 Netzwerkkoordination Kinderschutz Vorlage: FB21/0778/2024</b> .....	6
<b>6 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	6
<b>7 Satzung zur Änderung der Anlage der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich Vorlage: FB21/0018/2024</b> .....	6
<b>8 Anträge</b> .....	7
<b>8.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung von 2 weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/0518/2024</b> .....	7
<b>9 Anfragen</b> .....	7
<b>10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>11 Termin der nächsten Sitzung: 20.11.2024, 17:00 Uhr</b> .....	9
<b>12 Verschiedenes</b> .....	9

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Fabian Hasebrink Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Guido Fliege

Frau Annette Wilhelmus Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin

Vertretung für Frau Daniela Glasma-  
cher

**Beratende Mitglieder**

Frau Michaela Danker Stadtjugendring

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Frau Stefanie Fandel Bereichsleiterin Fachbereich 21

Frau Maria Krüßmann Fachbereich 21

Frau Diana Päßgen Fachbereich 21

Herr Jochen Tscheschlog Fachbereich 21

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Frau Friederike Böcker-Lehmhaus Sachkundige Bürgerin

Herr Christian Bößen Ratsmitglied

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Joris Mocka Ratsmitglied

Frau Angelika Schumann Tagesmütter e.V.

**Schriftführer**

Herr Thomas Gnaß Fachbereich 21

es fehlen:

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Frau Didem Durak	Jugendamtselternbeirat
Herr Stephan Engel	Polizeibehörde
Frau Martina Ketzer	Evangelische Kirchengemeinde
Frau Carolin Kroll-Schlüter	Amtsgericht Neuss Familiengericht
Herr Tobias Liersch	Jugendamtselternbeirat
Herr Philipp Scharner	Agentur für Arbeit Mönchengladbach
Frau Pia Schillings	Katholische Kirchengemeinden
Herr Wolfgang Witsch	Bezirksreg. Düsseldorf, Dez. 47 - Schule

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Frau Natalie Kiboumou - de Graaf Stadtjugendring

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzende Schoppe die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Fachbereichsleiterin Fandel stellt Frau Maria Krüßmann als neue Jugendhilfeplanerin der Stadt Meerbusch vor.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

### **2 Vorstellung Projekt "CheckPoint" des Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. - in der Sitzung wird berichtet**

Vorsitzende Schoppe begrüßt Herrn Cebulla von Check-Point, einer Maßnahme zur Förderung schwer zu erreichender junger Menschen nach § 16 h SGB II in Trägerschaft der Caritas Rhein-Kreis Neuss.

Herr Cebulla stellt die Maßnahme mit Sitz in Meerbusch-Osterath, Kaarst und Korschenbroich anhand einer Präsentation vor.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Präsentation als Anlage dem Protokoll hinzugefügt wird.

Auf Nachfrage von Ratsherr Neuhausen erklärt Herr Cebulla, dass die Zielsetzung der Maßnahme darin liegt, die der Maßnahme durch das Jobcenter Rhein-Kreis Neuss zugewiesenen jungen Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Anstellung zu begleiten. Aber auch die Vermittlung in Bildung sei ein Ziel der Maßnahme.

Aufgrund der vielfältigen Problemlagen und teilweisen Orientierungslosigkeit der jungen Menschen besteht die tägliche Arbeit in einem intensiven, langfristigen Beziehungsaufbau. Hierdurch werde die Basis für die Beseitigung der verschiedenen Hemmnisse geschaffen.

Auf Nachfrage von Dezernent Annacker berichtet Herr Cebulla, dass die Maßnahme zwar durch das Jobcenter zugewiesen werde, die Mitarbeit im Rahmen der Maßnahme aber freiwillig erfolge. Eine Sanktion seitens des Jobcenters finde bei Verweigerung im Rahmen der Maßnahme nicht statt. Grundsätzlich sei Check-Point aber auch als offenes Angebot ausgestaltet. Das Angebot umfasse daher nicht alleine das durch das Jobcenter angeforderte Profil.

Auf Erkundigung von sachkundiger Bürgerin Böcker-Lehmhaus legt her Cebulla dar, dass das Angebot junge Menschen im Alter von 18 – 25 Jahren ansprechen solle und sich die aktuellen Klienten in dieser Altersspanne befänden. Der familiäre Kontext der Maßnahmeteilnehmer bestehe aktuell aus geschiedenem Elternhaus, alleinerziehendem Elternteil und Fluchtgeschichte als unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling.

Über die Öffnungszeiten berichtet Herr Cebulla auf Nachfrage von Ratsherr Focken und Dezernent Annacker, dass sich diese an den konzeptionellen Anforderungen des Jobcenters orientieren. Hierdurch würde die Zielgruppe der Maßnahme erreicht.

### 3 Förderung der Familienbildung Vorlage: FB21/0010/2024

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für das Jahr 2024 an die zurzeit im Stadtgebiet Meerbusch aktiven Träger der Familienbildung, städtische Zuschüsse für Angebote, die gemäß § 16 KJHG die Förderung der Erziehung in der Familie durch Beratung in Fragen der Erziehung, Stärkung der Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern, Förderung des Kontaktes zwischen Eltern und Kindern, beinhalten und die für Meerbuscher Bürger/Innen in Meerbusch stattfinden, wie folgt zu zahlen:

AWO Bildungswerk der Generationen gGmbH Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	0 x 3,45 Euro	0 €
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grevenbroich e.V. Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	418 x 3,45 Euro	1.442,10 €
Forum Kath. Forum für Familienbildung Krefeld-Viersen Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	29 x 3,45 Euro	100,05 €
Familienforum Edith Stein Neuss Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	493 x 3,45 Euro	1.700,85 €
<b>Insgesamt:</b>		<b>3.243,00 €</b>

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Vorsitzende Schoppe führt in den Beschlussvorschlag ein.

Nach erfolgter Beratung erfolgt die einstimmige Abstimmung zu dem Beschlussvorschlag.

### 4 Neuregelung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe Vorlage: FB21/0017/2024

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die Verwaltung mit dem Abschluss der Neuregelung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe zu beauftragen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Vorsitzende Schoppe führt in den Inhalt des Beschlussvorschlags ein.

Dezernent Annacker führt aus, dass mittlerweile die endgültige Fassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe durch den Rhein-Kreis Neuss vorliege und fasst die vorgenommenen Änderungen zusammen.

Auf Nachfrage der Ratsherren Jörgens und Mocka erläutert Dezernent Annacker, dass der weitere künftige Personalbedarf auf mehr als die derzeit vereinbarten Vollzeitäquivalente durch Evaluation der Mitglieder des „Runden Tisches“ zu ermitteln sei. Bezüglich der Art der konsumierten Drogen sei ein steigender Konsum an synthetischen Drogen festzustellen. Dies sei insbesondere auf die vergleichsweise einfache Beschaffung zurückzuführen.

Nach der Beratung erfolgt sodann die einstimmige Abstimmung.

**5 Netzwerkkoordination Kinderschutz  
Vorlage: FB21/0778/2024**

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein.

Sodann wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

**6 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet**

Herr Tescheschlog von der Verwaltung berichtet, dass das Mehrzweckbecken des Abenteuerspielplatzes fertiggestellt wurde und dass die Eröffnung des Mehrzweckbeckens zusammen mit einem Familienfest am 22.09.2024 gefeiert werden soll. Zudem sei nun der Container am Skatepark in Strümp aufgestellt worden.

Bezüglich der weiteren Punkte zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans besteht Einvernehmen darüber, dass diese dem Protokoll beigelegt werden.

**7 Satzung zur Änderung der Anlage der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich  
Vorlage: FB21/0018/2024**

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die Satzung zur Änderung der Anlage der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich (Anlage) zu beschließen.

Die Änderung beinhaltet die Korrektur von zwei Schreibfehlern in der Elternbeitragstabelle für die Kindertagespflege (Anlage zu § 4 der Satzung). Die Änderungen betreffen ausschließlich die Kindertagespflege, so dass eine Kenntnisnahme durch den Ausschuss für Schule und Sport in seiner Sitzung am 18.09.2024 ausreichend ist.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	4		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler	1		
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	5		
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind			1
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>		<b>2</b>

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein.

Ratsherr Neuhausen erklärt, dass die Enthaltung zu dem ursprünglichen Beschlussvorschlag konsequenterweise bestehen bleibe. Dem schließt sich Ratsherr Focken an.

Sodann erfolgt die mehrheitliche Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag.

## **8 Anträge**

### **8.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung von 2 weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/0518/2024**

**Abstimmungsergebnis:** Vertagt auf die nächste Sitzung am 20.11.2024.

Vorsitzende Schoppe stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.

Ratsherr Neuhausen fasst zusammen, dass Schulsozialarbeit intensivste Beziehungsarbeit darstelle. Diese brauche vor allem Zeit und daher Personal. Auch im Hinblick auf eine angespannte Haushaltslage könne nicht genug für Kinder und Jugendlichen getan werden.

Nach erfolgter Beratung und Diskussion wird ein Beschluss über den Antrag auf die nächste Sitzung, in deren Rahmen die Haushaltsberatung stattfindet, vertagt.

## **9 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

## 10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Fachbereichsleiterin Fandel teilt mit, dass am Freitag, den 6. September die Eröffnung des Familienbüros stattgefunden hat. Dort werden nun verschiedene Angebote jeweils für 2 Wochen im Voraus angekündigt. Darüber hinaus gibt es dort in Kooperation mit der Stadtbibliothek ein Büchertauschregal, eine Wickelmöglichkeit für Kleinkinder, sowie demnächst einen großen, klappbaren Stuhl als Stillmöglichkeit.

Zudem berichtet Fachbereichsleiterin Fandel von einer Anfrage, die am Vorabend der Sitzung seitens der Elternschaft der Kita Entdeckerknirpse einging.

In der Anfrage gehe es hauptsächlich darum, dass es im vergangenen Jahr in der Kita Entdeckerknirpse zu wiederholten Schließungen und verkürzten Betreuungszeiten gekommen sei. Diese Situation habe bei den Eltern zu erheblichen organisatorischen Herausforderungen und Unmut geführt. Die Fragestellerin wolle insbesondere wissen, wie oft die Kita Entdeckerknirpse im Vergleich zu anderen Kitas im Bezirk geschlossen war. Zudem wolle sie erfahren, wie die Personalsituation in anderen Kitas aussehe.

Insbesondere interessiere sie, wie hoch die Quote der Neueinstellungen in den letzten 12 Monaten war und wie die aktuelle Personalbesetzung im Vergleich zur Sollstärke ausfalle. Ihr stelle sich die Frage, ob es in anderen Kitas zu vergleichbaren Schließungen gekommen sei und ob dort möglicherweise andere Maßnahmen getroffen wurden, um eine durchgehende Betreuung zu gewährleisten. Darüber hinaus wolle sie erfahren, wie die Stadt es rechtfertige, weiterhin neue Betreuungsverträge mit Eltern abzuschließen, obwohl aus Sicht der Eltern keine nachhaltige Verbesserung der Situation in der Kita absehbar sei. Ihr stelle sich die Frage, ob hierbei die Kapazitäten und die Personalressourcen realistisch eingeschätzt würden.

Fachbereichsleiterin Fandel führt zu den Fragen aus, dass es bei den Entdeckerknirpsen von November 2023 bis zu der Sommerschließzeit 2024 an 36 Tagen Gruppenschließungen im rollierenden System (9 je Gruppe) gab und dass an 2 Tagen je Gruppe die Öffnungszeiten reduziert wurden.

Zur Personalsituation in anderen Kitas berichtet Fachbereichsleiterin Fandel, dass diese auch in anderen Kitas angespannt sei. In mehreren Meerbuscher Kitas würden ganze Gruppen aufgrund von Personalmangel nicht geführt bzw. gar nicht erst eröffnet. Dies sei in überwiegendem Maße auf den Fachkräftemangel zurückzuführen. Darüber hinaus seien mögliche Gruppenschließungen auch immer abhängig vom jeweiligen Personalgefüge (junge Mütter, Anzahl der Verrentungen, Langzeiterkrankungen etc.). Eine erhöhte Anzahl an Langzeiterkrankungen und Schwangerschaften habe bei den Entdeckerknirpsen zu einem nahezu gleichzeitigen Ausfall von Personal geführt.

Die Quote der Neueinstellungen in den letzten 12 Monaten könne nur für städt. Einrichtungen beantwortet werden. Seit 01.07.2023 habe es 23 Neueinstellungen (päd. Personal, Kitahelfer) auf 150 Mitarbeiter gegeben, was einer Quote von 6,5 % entspräche. Außerdem seien 16 Auszubildende für das Ausbildungsjahr 2024/25 bei 9 Einrichtungen eingestellt worden.

Die aktuelle Personalbesetzung liege mit 45 Fachkraftstunden unter der Sollstärke. Mit 2 zusätzlichen Kräften aus anderen städtischen Einrichtungen und unter Hinzurechnung einer PiA-Praktikantin liege die Sollstärke im Bereich der Mindestbesetzung. Allerdings seien nun sowohl in der Kita Entdeckerknirpse als auch in anderen städtischen Kitas vermehrt infektbedingte Krankmeldungen zu verzeichnen, sodass seit Beginn des neuen Kitajahres die Personalbesetzung tageweise wieder unterhalb der Sollstärke liege. Dies führe derzeit zu weiteren Gruppenschließungen im rollierenden System.

Auch in anderen Kitas komme es zu vergleichbaren Schließungen.

In einer anderen städtischen Einrichtung kam es von November 2023 bis Januar 2024 an insgesamt 19 Tagen zu Schließungen. Zudem seien auch die Kitas freier Träger betroffen. Insgesamt gäbe es 18 Kitas von freien Trägern. Von Personalausfall seien 11 Kitas betroffen gewesen, die aufgrund dessen folgende Maßnahmen ergriffen haben:

An insgesamt 128 Tagen wurden die Öffnungszeiten reduziert, an 44 Tagen gab es Gruppenreduzierungen in 2 Kitas, an 8 Tagen wurde eine Notbetreuung eingerichtet, an 44 Tagen wurden einzelne Gruppen geschlossen.

Bei einem Träger wurde für 6,5 Monate im Wege des rollierenden Systems pro Woche eine Gruppe geschlossen.

In einer Kita wurden die Eltern über Monate hinweg gebeten, die Kinder anderweitig betreuen zu lassen, wenn nicht durch die Eltern für die Betreuung gesorgt werden kann.

Fachbereichsleiterin Fandel berichtet zudem, dass eine weitere mögliche Maßnahme, um eine durchgehende Betreuung zu gewährleisten, die Gruppenstärkenreduzierung sei. Die Familien würden dann gefragt, ob sie ihre Kinder selbst oder anderweitig betreuen lassen können. Als weiteres Mittel bei Personalstundenreduzierung komme dann auch eine Kürzung der Betreuungszeit in Betracht.

Zu der Frage, ob zu viele Betreuungsverträge abgeschlossen würden, führt Fachbereichsleiterin Fandel aus, dass der Abschluss der Verträge im Januar im Vertrauen darauf geschehe, dass sich die Personalsituation bessere. Eine Fluktuation durch Kündigungen während der Probezeit, langfristiger Erkrankungen oder Beschäftigungsverbote aufgrund von Schwangerschaft seien nie vorher absehbar. Zudem sei es der Auftrag des Jugendamtes, Plätze zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Neuhausen berichtet Fachbereichsleiterin Fandel, dass auch Personen angestellt würden, die sich bereits im Ruhestand befänden.

Auf Nachfrage von sachkundiger Bürgerin Böcker-Lehmhaus erklärt Dezernent Annacker, dass die Weiterbeschäftigung von schwangeren Mitarbeiterinnen nach dem Beschäftigungsverbot durch den Arzt für eine Kinderbetreuung nicht mehr möglich sei. Zwar können diese auf einem anderen Arbeitsplatz eingesetzt werden, dies würde jedoch nicht zu einer Entlastung der Betreuungssituation in den Kindergärten führen.

## **11 Termin der nächsten Sitzung: 20.11.2024, 17:00 Uhr**

## **12 Verschiedenes**

Es besteht kein Beratungsbedarf.

Meerbusch, den 18. September 2024

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Thomas Gnaß  
Schriftführer/in

